

**Zeitschrift:** FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche

**Herausgeber:** Verein Feministische Wissenschaft Schweiz

**Band:** - (2015)

**Heft:** 39

  

**Rubrik:** Wer ist sie = Qui est-elle : Veronika Helk

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Veronika Helk



#### **Meine subversivste feministische (polititische) Tat:**

Diese möchte ich aufgrund von Illegalität nicht erwähnen. Das, was ich aber nun zuletzt offiziell verfolgt habe, waren die Folgen einer Diskussion über Prostitution. Aus diesem Grund habe ich die eigene Geschichte publiziert (in einem Film [www.annainswitzerland.com](http://www.annainswitzerland.com)), in Podiumsdiskussionen, Interviews, etc.). Die gesellschaftlichen Klischees kann man nur dann bekämpfen, wenn man bei sich selbst beginnt. Von innen nach aussen. Nur dieser Weg ist der Weg zum Ziel. Das sind die wirkungsvollsten Demonstrationen. Ich möchte diesen Begriff

Prostitution nicht breiter ausformulieren, weil ich die bisherigen Trennungslinien für politisch instrumentalisiert betrachte.

#### **Motto:**

Ich liebe diesen Gedanken: „Situationen, die von Menschen als real definiert werden, haben reale Folgen“ (Zitat von Bronfenbrenner).

#### **Was mich wütend macht:**

Das, was mich wütend macht, versuche ich zu ändern, oder mich zu der Möglichkeit durchzuarbeiten, die mir ermöglicht, es zu ändern. Deshalb studiere ich, weil mich einiges wütend macht. Ich möchte nicht bloss zusehen. Ich kann schon jetzt sagen, dass es um Ungerechtigkeit im Allgemeinen geht. Meine Interessen liegen bei der Auseinandersetzung mit Themen wie zum Beispiel der Organspende, der Bekämpfung des Organ- und Menschenhandels und der Gewalt – all das neben dem Thema Prostitution. Was mich aber seit meiner Kindheit wütend macht, ist die mangelnde Zivilcourage und das in jeder Rolle, die man in der Gesellschaft haben kann. Die Zivilcourage fehlt zu häufig.

#### **Diese Person aus der Geschichte verachte ich am meisten:**

Hitler ist ein Mensch, den ich zutiefst verachte. Um nicht zu

vergessen, wozu die Menschen fähig sind, beschäftige ich mich ein Mal im Jahr intensiv mit dem Ersten und Zweiten Weltkrieg.

**Diese feministische Aktion bewundere ich am meisten:**  
Ich bin zu tiefst gerührt von den indischen Frauen, die sich in einer Männerkultur zu wehren begonnen haben. Ich lese immer wieder über die Empörung in Europa über die gewaltsamen Reaktionen dieser Frauen und finde, dass man schon alles ausprobiert haben muss, wenn man sich so zu wehren beginnt. Die Empörung bringt diesen Frauen nicht die notwendige, konstruktive Hilfe.

**Diese sexistische Begebenheit hat mich am meisten geprägt:**  
Die Haltung meines Vaters gegenüber seiner Männerrolle und der Rolle meiner Mutter, sowie auch die Haltung meiner Mutter gegenüber ihrer (vermeintlichen) Frauenrolle und der Rolle des Vaters.

**Dieses sexistische Verhalten regt mich am meisten auf:**  
Physische, psychische und sexuelle Gewalt von beiden Geschlechtern gegenüber allen Altersgruppen, seien sie von institutionellem oder privatem Charakter. Die ganze Sparte beschäftigt mich und deshalb sind sie auch ein wichtiger Bestandteil meines Lebens geworden. Ob in meinem Beruf, oder im privaten Leben, ich lerne gerne die Mechanismen kennen, die diese Gewalt begünstigen oder auslösen.

**Diese Gesetzesänderung schätze ich besonders:**  
Das Frauenstimmrecht und die häusliche Gewalt als Offizialdelikt im Strafgesetzbuch seit 2004.

**Diese Gabe hätte ich gerne:**  
Eine Fähigkeit, die Genozidien verhindert, in der Vergangenheit sowie in der Zukunft.

**Diese Berufe hätte ich gerne ausgeübt:**  
Psychologin, die psychologische Gruppensupervisionen mit Teamanalyse und Einzelcoaching führt, Bergsteigerin und eine gute Dokumentarfilmmacherin.

**Meine Lieblingsautorinnen:**  
Cornelia Schinzilarz und Vera F. Birkenbihl.

**Meine Heldinnen in der Fiktion:**  
Alle Frauen, die nicht den Mut zur Gleichstellung haben, denn in meiner Phantasie ist es jeder gelungen.

**Meine Lieblingskomponistinnen:**  
Edith Piaf und Vera Hegerova.

**Meine Heldinnen im realen Leben:**  
Neben meiner Tochter ist es jede Frau, die mich inspiriert hat. Es sind viele und ich bedanke mich herzlich dafür.

**Meine aktuelle geistige Verfassung:**  
Optimistisch und neugierig.